

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

71 (24.3.1895) Mittagausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 20 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitschrift 20 Pfg. (Zusatz-Inserate billiger) die Reklamezeit 40 Pfg.

Eingelassene Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 10000. 14 555 28. Dez. 1898 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergartens. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Münderbacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 71. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 725. Karlsruhe, Sonntag, den 24. März 1895. Telephon Nr. 86. 11. Jahrgang.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 20. März. Sitzung der Strafkammer III. Die heutige Sitzung der Strafkammer III. begann mit der Verhandlung der Anklage gegen den 44 Jahre alten Schlosser Ludwig Wilhelm Wächter aus Rastatt wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall. Der Angeklagte, der nahezu die Hälfte seines Lebens in Gefängnissen und Zuchthäusern zugebracht hat, trieb sich Mitte Januar arbeitslos und bettelnd in der Umgegend von Rastatt herum. Er kam am 15. Jan. nach Seelbach, wo er im Schulhause einen Regenschirm entwendete, mit dem er das Weite suchte. Wächter wurde aber bald wieder eingeholt und verhaftet. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten trotz des geringen Wertes des gestohlenen Gegenstandes mit Rücksicht auf dessen schwere Vorstrafen wegen Diebstahls auf 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Im vorigen Monate stahl der 45 Jahre alte Ruffcher Wilhelm Girth aus Michelbach aus dem Oekonomiegebäude des Wagenvermietters Stöckle in Dichtenthal eine Feile und einen Sack und aus dem Wohngebäude des Landwirths Werner in Bubenbach, in das er eingestiegen war, drei Schinken und 12 Blutwürste im Werthe von 50 Mark. Bei einem Wirth in Bubenbach suchte Girth unter einem plausiblem Vorwande die Schinken zu verkaufen. Der Restaurateur schöpfte jedoch Verdacht und veranlaßte die Verhaftung des Angeklagten, der sofort den Diebstahl eingestand. Heute erhielt er unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 6 Monate 1 Woche Gefängniß.

Unter dem Namen des bei dem Mehrgemeister Birmbräuer in Baden angestellten Mehrgemeisters Schweigert erschwand sich der schon wegen Betrugs bestrafte Mehrgemeister August Wilhelm Damm aus Baden von der Wittve Buch in Winden bei Singheim ein Darlehen im Betrage von 5 Mark. Er kam zu der genannten Frau und spiegelte ihr vor, er habe in Singheim ein Kalb und ein Schwein gekauft, und nun fehlten ihm zum Kaufpreise noch 5 Mark. Die Frau sollte ihm gegen einen Schuldschein auf drei Tage diese kleine Summe geben. Die Frau Buch ging zu ihrem Schade auf dieses Verlangen ein und handigte gegen eine Quittung, die Damm mit dem Namen Schweigert unterzeichnete, die verlangten 5 Mark aus. Nach wenigen Tagen kam der Schwindel heraus und Damm konnte ermittelt und zur Anzeige gebracht werden. Es wurde daraufhin Anklage gegen ihn wegen Betrugs und Urkundenfälschung erhoben, die mit seiner Verurtheilung zu 8 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, endete.

Das Schöffengericht Durlach sprach gegen den Landwirth Wilhelm Engel aus Wilferdingen in seiner Sitzung vom 11. Februar wegen einer in der Neujahrsnacht auf der Ortsstraße zu Wilferdingen an dem Goldarbeiter Stahl verübten Körperverletzung eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen aus. Gegen dieses Urtheil legte Engel unter Anrufung neuer Zeugen die Berufung ein; die Sache mußte vertagt werden.

Auch der nun folgende Fall betraf eine Berufungssache. Das Schöffengericht Baden hatte den Landwirth Adolf Schneider aus Wieden wegen Beamteneleidigung zu einer

Geldstrafe von 20 Mk. verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft fand diese Strafe zu nieder und rief die Entscheidung der Strafkammer an, welche das untergerichtliche Urtheil aufhob und heute auf eine Gefängnißstrafe von 1 Woche erkannte.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

Montag den 25. März:
Mehrkirch. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Stern in Kreenheinstetten landw. Bezirksversammlung.
Säckingen. Nachm. halb 3 Uhr in Herrschried im Gasthaus zum Ochsen landw. Besprechung.
Kenzingen. Bezirksversammlung.
Mittwoch den 27. März:
Wertheim. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Abwensteiner Hof dahier Bezirksversammlung.
Samstag den 30. März:
Vorschauverein Pfankstadt. Abends halb 8 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier ordentliche Generalversammlung.
Sonntag den 31. März:
Konsum- und Absatzverein Oberkirch. Vorm. halb 11 Uhr im Nebenzimmer der Brauerei Jos. Haig dahier Generalversammlung.
Ländl. Kreditverein Daglanden. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Hirsch dahier ordentliche Generalversammlung.
Ländl. Kreditverein Obergrombach. Nachm. halb 3 Uhr auf dem Rathhause dahier Generalversammlung.
Sonntag den 7. April:
Pforzheim. Nachm. halb 3 Uhr im Lindenwirthshaus in Wehlingen Generalversammlung des landw. Bezirksvereins Pforzheim.
Landw. Konsumverein Ostersheim. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Adler (Nebenzimmer) Generalversammlung.
Ländl. Kreditverein Ottersweier. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zur Blume dahier ordentliche Generalversammlung.

Verlustliste d. Kriegervereinsverbandes.

Militärverein Gudenheim (H. Bruchsal). Kamerad Martin Kieg, 67 Jahre alt. Er diente vom 1. April 1848 bis dahin 1850, und von da bis 1. November 1852 beim früheren 7. Infanterie-Bataillon und von da bis 1. April 1854 beim 2. Bad. Infanterie-Regiment in Rastatt.
Soldatenverein Auggen. Tagelöhner Anton Groman. Er diente vom 1. April 1848 bis zur Auflösung des Badischen Heeres beim 2. Inf.-Regt., von der Neubildung vom 1. Nov. 1852 beim früheren 3. Inf.-Bat. und von da bis 1. April 1854 beim ehemaligen 3. Inf.-Regt., jetzt 3. Bad. Nr. 111.
Militärverein Pleutersbach. Kassier Peter Sohns. Er trat 1866 bei der 5. Compagnie des Jäger-Bataillons in Dienst, wurde am 1. April 1868 zum 3. Inf.-Regt. versetzt und nahm an den Feldzügen 1866 und 1870 Theil.
Veteranen-Verein Lichtenthal. Landwirth Michael Schindler. Er hat beim Gr. Bad. Linien-Inf.-Regt. Nr. 1 6 Jahre gedient.
Veteranen-Verein Staufenberg. Vorstand Gemeinderichter Hermann Bender. Er diente vom 8. Nov. 1881 bis 1884 beim 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112 in Mühlhausen.

Schenswürdigkeiten.

Gewächshäuser im bot. Garten. Montags, Mittwochs und Freitags, Vormittags von 10—11¹/₂ Uhr Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Gewächshaus im Stadtpark. Sonntag, Dienstag und Donnerstag, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Kunstgewerbemuseum, Westendstraße 81. Unentgeltlich geöffnet Dienstag bis mit Freitag von 10—1 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Sonntags von 11—1 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Samstag und Montag geschlossen.
Kunstverein. Eingang vom Schloßplatz bei dem botanischen Garten. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 11—1 Uhr Vorm. und von 2—4 Uhr Nach., Dienstag und Freitag von 11—1 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfg.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Senneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.) **Porto- und Feuerfrei in's Haus.** Muster umgehend. 11651
Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Ulster-Cheviot ca. 140 cm breit à M. 2.95 per Mtr.

modernste echt englische, sowie beste deutsche Herrenkleiderstoffe versenden in beliebiger Meterrzahl franco ins Haus 1406
Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster umgehend franco.

Stetig steigender Absatz findet seit 1880 der berühmte **Solland-Tabak** bei **B. Becker in Seesen a. Harz.** 10 Pfd. 6028
fco. acht Mk.

Bedeutendstes Spezial-Geschäft

in **Passanterie, Besatz-Stoffen** aller Art (wie Sammt, Peluches, Atlas, Merveilleux, Surah, Moiré, Damasé etc.), **Marabouts, Knöpfen, allen Nützensstücken, Corsets, Pelzwaaren etc., Tapissierarbeiten**, ferner in allen Arten **Woll- und Weisswaaren, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Fächern, künstlichen Blumen, Vasen** und vielen **Fantasie-Artikeln.**
en gros. **Julius Strauss,** en detail.
Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz.

Zum Einjährig-Freiwilligen-, zum Primaner-, u. Fähnrich-Examen bereitet das Institut Fecht, Karlsruhe (Baden) vor. Unterricht, Aufsicht und Verpflegung äusserst sorgfältig. Seit 1877 bestanden von 422 Schülern dess. 390 die Einj.-Freiwilligen-Prüfung. Referenzen im Prospekt. Eintritt jederzeit. 33384.1

⚡ Bierpolitischer Sitzungsbericht.

Die nei **Tawakawirikat-Schneider**, wo demnächst im Reichstag verhandelt werre soll, hat denne Herre an braune Disch ah schon arrig viel g'schaffe g'macht. Dr Herr Fawirikat Behmüller isch nämlich iwerhaupt geger alle deraidiche Schneider, dr Herr Revisionsrath Schreiber, wo bekanntlich seine Hawannah direct von Bremen beziegt, isch geger die Follerhöhung für ausländischer Tawak, un dr Herr Kopialrath Schnerkel kann sich mit dem vorausschichtliche Preisausschlag net befreinde, indem sein Bibischeh, beziehungweis sein Frau Gemahlin ihm e greehere Ausgab for Siggahre gar net erlaube dächt, währenddem er doch in seinere Schtellung keine „Tamburo“ zu fünf Pfennig rauche Wunt.

Dat hat awer dr Herr Privatier Ameier, was en sehr intelligender un erfahrener Polidiker isch, 's Wort ergriffe un hat g'saagt: „D'Zhr ruhget net mit Gierex Oppesizion geger die Tawakschneider, bis ons die nei Bier'scht ler in Saarde wachst, dann fenn mir erst recht laggirt, denn da mag mer doch ah nig von seim g'wehliche Duandum abbreche, während mir en Sachverschtändlicher g'saagt hat, daß mer 's Bier ohnmereglich noch danner eiasiede könnit, weil sich's sonst gar net halbe dächt.“

„Def wolle mer emal abwaarbe“, hat da dr Herr Behmüller g'meint, „denn unser Bisle Bier lasse mir Siddeitsche sich noch lang net verbeiere, obwohl mein Frau als saagt, def war en Luxus ardigel, wo mer ah draß schbare könnit.“

Bei dere Gelegenheit fenn die Herre dann dabrauf komme, was die Dame in so Sache als for merkwirdiche Ansichte

have, un dr Herr Revisionsrath hat g'saagt: „Da hätt' Sie leischthin mein Frau heere solle, wie ich ere die nei Tawakawirikat-Schneider erklärt hab'. Wisse-se, was sie g'saagt hat, wo ich von dem Konsumiridgang g'schproche hab, der zu befriche war? Def dächt mich grad freue, hat se g'saagt, wo mer ja alleweil vor lauder Tawakqualm nirgends mehr hin-gäh kann, indem in alle Rogale quast uns g'leid ganz fircherlich g'raucht wird, un ah auf der Gisebahn oft sehr schwer e Nischtraucher- oder Dameklueeh g'finde isch. Un Dir dächt's ah nig schade, hat-se g'saagt, wann Du derheim wenichschstens d' Vorhäng un d'Vortrakter un dr Blasohn e tische mit Deim Tawakdampf verschone dächst, abg'sebe von de Kosche, wo def Rauche verurfsache duht.“

„Ja, def hat mein Frau ah schon g'meint,“ saagt da dr Herr Kopialrath, „ich hab-ere awer ausenanderg'leht, daß def wahrscheintlich ganz anderscht kommt, indem durch den Preisausschlag im Allg'meine e g'ringere Sort' von Siggahre g'raucht werre dächt, so daß der Qualm for Dame nor noch unang'nehmer wird. Auf def hin hat sie sich dann ah geger die nei Beschdeierung erklärt; denn sie klagt als jeh schon arrig, wann se zum Weischbiel als per Pferdebahn vom Marrix heimfahrt un 's blast ere so en Herr, wo hinde auf em Perrohn schdeht, beim Ein- oder Aussteige dr Siggahredampf grad ins G'sicht neit.“

„Ja, wann mer uff d' Frauezimmer gehn wolle, da war' manches anderlich en onferer gegewirdiche Weltordnung,“ hat da dr Herr Privatier A. g'saagt; zom Glick isch's awer noch net so weit im Reichstag, sonst dächt ja die Tawakschneider ganz sicher ang'nomme werre, def fenn ewe so eigene Sache. Ich ben ja oh neggrad so arrig drfor begahtschdert, denn ich hab mich schon jahrelang drauf

g'frait g'habt, daß ich endlich emal als ohnabhängiger Privatmann in G'mietshaus' mein Siggahr rauche kann, awer wann def ewe mit zu grose Kosche verbonde isch, schleht als g'lei d' Fraa hendedraß un saagt, def dächt ihre widder an dr Gabrobb abgehä. Doch, was sam-uer mache, wann's Reich ewe Geld braucht; da war's doch net patriotisch, wann mer sein Siggahre-Konfoom eiaschränke dächt obber aus Schbarjamkeit zu ere g'rengere Sort' iwergehü wolle. Sie wisse ja, daß ich en so Sache sehr nowel ben, namentlich wann sich's om d' Repräsentation dorch e gute Siggahr handelt, weil mer ja en G'sellschaft net drom ang'sebe sein will, als ob mer's net mache könnit. Uff die Art werd dann ah d'Fawirikazion net benachdailicht, so daß von Ar-weiderentlassunge kein Red sein kann.“

Dr Herr Fawirikat B. hat dann noch mancherlei iwer dr Militarismus un Marinismus g'schproche, wo uns ewe e Bisle viel Geld kosche dächt; er glaubt awer nach de neischde Nachrichten nicht, daß die Tabakawirikat'schneider im Reichstag durchgeht.

Dabraufhin hat dr Herr Privatier A. ganz entfschiede g'saagt: „Dann werre Sie sehe, daß nachher s' Bier an d' Reich' kommt. Def war awer ein großer polidischer Fehler, wann mer uff die Art s'Biertrinke eiaschränke dächt, dann s'Bier isch bekanntlich ein Veruschungsmittel for uffg'regte Nerwe un destweg ein sehr widchidches Nahrungsmittel in bewegde Zeide, wo d' Zeit ruhich un g'friede derbei bleiwe, wann ohnedem so viel zur Ohnz'riedehait uffg'regt werd, was nomme d'Wozel von allerlei polidische Schtreibidkaid e isch. Destweg ben-ich dorchaus geger eine weibere Bierbeschdeierong, doch mecht ich nadiertlich nig g'saagt hawe.“

Confirmanden-Kleiderstoffe in Reste

und am **Stück** billigst bei **KOPF**, Herrenstrasse 14.

2332.10.7

Verdingung.

Für die Neubauten des Dragoner-Kasernements zu Karlsruhe i. B. sollen am

8. April, Vormittags 10 Uhr

A. die Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten,
 B. die Zimmerarbeiten,
 C. die Holz- und Eisenarbeiten,
 D. die Schmiedearbeiten

in meinem Geschäftszimmer, Adlerstrasse Nr. 1, vergeben werden.

Veranschlagte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum festgesetzten Termine postfrei an mich einzuliefern.

Die Verdingungsunterlagen liegen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Die Verdingungsansätze können gegen postfreie Einzahlung von 1.75 M. für Loos I. und 0.85 M. für Loos II. Abschnitt A, 0.90 M. für B und von je 0.25 M. für C und D von da bezogen werden. 3496.3.2

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Garnison-Bauinspector:
 Jannat.

Stadtwald Ettlingen. Holz-Versteigerung.

Dienstag den 26. März werden versteigert: Aus dem Distrikt III Forberloch:

24 Pappelstämme, 1 Kirchbaum, 55 Ster Pappel, Eichen und gemischtes Prügelholz, sowie 150 Wellen;

aus Distrikt II, Rechts der Alb, Abth. 10, Sauthauschlag:

1026 Fichten Gerüst- u. Kopfenstangen, sowie Reispfähle; ferner 1105 Ster buchenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Rathhaus zu Ettlingen. 3578.2.2

Stammholzversteigerung.

Am Dienstag den 26. d. Mts., Vorm. 11 Uhr anfangend, versteigert die Gemeinde Appentweier im Schlag 5 Hartwald am Blage daleibst nachgenanntes Stammholz:

106 Eichenstämme von 0,25 bis 3 Festmtr., 19 Buchen,
 18 Forsten,
 2 Fichten,
 1 Linde, 3672.2.2
 1 Eiche,

wonzu Liebhaber eingeladen werden.

Appentweier, den 20. März 1895.

Der Gemeinderath:
 Biedemer, Baumstr.

Brennholz-Versteigerung.

Von Groß-Bezirksforstei Neckargemünd werden aus Domänenwaldungen, jeweils Morgens 9 1/2 Uhr beginnend, versteigert:

1. Dienstag, 26. März d. J. bei Wirth Gdh Wwe. in Müdenloch aus Distrikt V „Neckarberge“ (Epfenberg) 601 Ster Buchen, 20 Ster Eichen, 20 Ster Forsten, 2 Ster Birken-Scheitholz; 144 Ster Buchen, 16 Ster Eichen, 92 Ster Birken, 72 Ster Forsten, 50 Ster gemischtes Prügelholz; 22500 Buchen, Eichen- und gemischte, 925 Forsten-Wellen; 4 Loose Schlagraum.

Vorzeiger des Holzes: Forstwart Gdh in Müdenloch.

2. Donnerstag, 28. März d. J. im Rathhause in Waldwimmersbach aus Distrikt IV „Bobberg“ 65 Ster Buchen, 132 Ster Eichen, 32 Ster Birken, 7 Ster Ahorn, 3 Ster Erlen-Scheitholz; 39 Ster Buchen, 46 Ster Eichen, 4 Ster Birken, 21 Ster gemischtes Prügelholz; 5175 gemischte Wellen; 1 Loos Schlagraum.

Vorzeiger des Holzes: Domänenwaldhüter Feringer in Waldwimmersbach. 3576.2.2

!! Westfälische !!

prima Cervelatwurst à Pfd. 1.20
 „ Blochwurst „ 1.10
 „ Mettwurst „ „ 80
 „ Leberwurst ger. „ 70
 „ Schinken, ger. 12-15 Pfd. schwer, per Pfd. 95 Pfg.
 versendet gegen Nachnahme 314*
 Aug. Kleine,
 Vlotho i. Westfalen.

Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf

Damenconfection

zu erstaunlich billigen Preisen.

- Ein großer Posten **schwarze Confirmandenkragen** zu 4, 5, 6, 7 Mark bis zu den elegantesten.
- Ein großer Posten **Confirmandenjacken** zu 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6 Mark bis zu den elegantesten.
- Ein großer Posten **hellfarbiger Jaquettes** in allen Größen 2.90, 3.—, 3.50, 4.—, 5.— Mark bis zu den elegantesten.
- Ein großer Posten **farbige Kragen** 35, 70 Pfg., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mark bis zu den elegantesten.
- Ein großer Posten **schwarze Frauencapes**, kurz und lang, 4 1/2, 5 1/2, 6, 7, 8 Mark bis zu den elegantesten.
- Ein großer Posten **Reisecostüme** 8.—, 10.—, 12.— Mark bis zu den elegantesten.

M. Krämer, Kaiserstrasse 62,

zwischen Adler- und Kreuzstrasse, schräg gegenüber der kleinen Kirche. 3330.3.2

Bitte, genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Der Ausverkauf



meines ganzen Möbellagers wird bis zur Fertigstellung meines Ladens Kaiserstrasse 97 zu weiter ermäßigten Preisen fortgesetzt und sind noch in reichlicher Auswahl einzelne gewichtige und polierte Möbel, sowie ganze Schlaf-, Wohn-, Esszimmer und Salons in einfacher und reicher Art vorrätig.

Auf meine Werkstätte für feinst gearbeitete Polstermöbel und Betten mache besonders aufmerksam. Ich bitte bei Bedarf meine reich ausgestatteten Magazine besichtigen zu wollen. Kein Kaufzwang. Anerkannt reellste Bedienung.

Eine große Partie zurückgesetzter Möbel besonders billig. 1506*

Größtes Möbellager von R. Dewerth, Durlacherstrasse 97, zunächst der Kronenstr.

Filzhüte für Herren,

neueste Frühjahrsmoden, bekannt größte Auswahl, billigste Preise am Platz, 2 Mark und 2 Mark 50 Pfg.,

Filzhüte für Knaben,

reizende Neuheiten, von 1 Mark an, Knaben-Mützen, aparte Formen von 40 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten,

Regen- und Sonnenschirme

für Herren und Damen, Confirmanden - Hüte, das Neueste der Saison, von 1 Mark an,

Josef Goldfarb. Hut-Bazar

am Haupt-Bahnhof. 2627.6.3

Käse:

la. Emmentaler Pfd. 95 Pfg.,
 Schweiz r Pfd. 80 Pfg.,
 Ganda Pfd. 70 und 90 Pfg.,
 Gauder Pfd. 90 Pfg.,
 Tilsiter Pfd. 90 Pfg.,
 Fromage de Brie Pfd. M. 1.—,
 Camemberts Stück 60 u. 35 Pfg.,
 Spundkäse Stück 20 Pfg.,
 Frühstückskäse Stück 12 u. 15 Pfg.,
 Kräuterkäse Stück 20 Pfg.,
 Romadoux Stück 60 Pfg.,
 Limburger Pfd. 45 Pfg.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Wiener's Filiale,
 2560.8.4 Waldstraße 38.



V. Merkle; J. Schaadt; Carl Roth; H. Baumann. 12.6

Honig,

garantirt, reinen nur feinsten Tafelhonig, prämiirt, versch. die 10-Pfd.-Dose zu 6.50 M. franko. Garantie unfrankirt Zurücknahme nicht konvenirender Sendung. A. B. Steinkamp, Großhändler, Kloppeburg (Obdenburg).

Frische Kalbsbraten

9 1/2 Pfund Kalbskeule (ohne Bein) 5 1/2-6 Mark, 9 1/2 Pfund Kalbsvordertertel 4-4 1/2 M., 3 schwere mildgeschl. oder geräucherte Ochsenjungen 10 M. Alles franko Nachnahme. 2828.3.3

W. Foelders, Emden.

Man verlange neueste Preisliste

Weißwein, flaschenreif und rein. 100 St. M. 40.—, 30 St. unter Nachnahme. Georg Weiss III, Küfer, Peppenheim, Bergstr. 845.24.14

Carl Krane,

Kaiserstrasse 112.
 Sprechzeit 7-8 1/2
 für Zahnkranke
 von 9-6 Uhr.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

fehlerhafte Teppiche, Brochtereemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtatalon gratis.

Sophapflüsch-Nette

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Friso und Roquet enthaltend 6-23 Mtr. spottbillig! Muster franko. 3439*

Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik
 Berlin S., Oranienstrasse 158.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.
 Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenschmerz, Hautausschlag, Ohrenleiden, Schnupfen, Keuchhusten, Zahnschmerzen, Erkältungen. Achtungswoll 12631*

B. Wenz,

58 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Milchkannen, Oelkannen,

Petroleumkanen, Gießkannen, Waschküben, Kohleneimer, Schrichtständer, sowie Blechwaaren jeder Art

kauft man am billigsten bei **S. Just,** 10.2
 Blechwaarenfabrik, 2696
 Karlsruhe, Augustenstraße 55.

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse,
empfiehlt

Eine überraschend grosse Auswahl

Neuheiten in

Regen-, Promenade- und Staubmänteln, Jacken, Kragen, Capes und Umhängen, Mädchen- und Kindermänteln.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

3363.10.2

Für Confirmanden

empfehle in schönster Auswahl: 2727.11.5

Brochen, Ringe, Ohrringe, Kreuze, Nadeln, Anhänger, Uhrketten und Collierketten zu Pforzheimer Original-Fabrikpreisen.

Emil Bossert, Kaiserstrasse 134.



in allen Preislagen und nur beste Fabrikate finden Sie im grössten

Kinderwagen-Lager der Residenz.

Enorm vorteilhafte Abschlässe, franco Bezug ermöglicht es mir, raunend billige Preise zu stellen. Für jeden bei mir gekauften Kinderwagen leiste ich die weitgehendste Garantie für Gestelle und Räder. Aufziehen von Ersatz-Gummireifen, Reparaturen und Renoviren gebrauchter Kinderwagen, so hübsch wie neu, unter billigster Berechnung. Zu recht zahlreicher Beschäftigung meiner reichen Ausstellungen von den letzten Neuheiten ladet mit der Zusicherung reellster und billigster Bedienung ergebenst ein 3058.12.4

A. Jörg,

223 Kaiserstr. 223, im Hause des Hrn. Hofphotographen Suok zwischen Hirsch- und Douglasstrasse. Franko-Verkauf nach Auswärts.

Restaurant „Klapphorn“.

Schönstes Bierlokal der Stadt mit altdeutscher Einrichtung.

Indem ich meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung bringe, gebe ich gleichzeitig ergebenst bekannt, dass ich von jetzt ab auch die Vertretung und den Ausschank der

Franziskaner-Brauerei in München (Leistbräu)

übernommen habe und von Samstag den 23. März ab:

Helles Exportbier der Frhrl. v. Seldeneck'schen Brauerei und

Exportbier der Franziskanerbrauerei, München

in meinem Restaurant verzapfe. — Beide Biere sind das Beste, was man bieten kann und empfehle ich titl. Familien deren Bezug in Flaschen bei freier Lieferung in's Haus. Hochachtung

A. Crebert, Restaurateur.

3608.2.2

H. Reudter, Juwelier, Karlsruhe, Waldstrasse 53

empfiehlt ein grosses Lager in Gold- und Silberwaaren zu passenden Confirmations-Geschenken vom feinsten bis zum billigsten Genre zu bekannt reellen u. billigen Preisen.

Altes Gold und Silber wird an Zahlung genommen.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Birkel 3. Möbel-Verkauf 3.

Gasse der Waldhornstrasse Große Preisermässigung von heute ab bis zu Ostern wegen überfülltem Lager.

Vorrätig sind stets:

Complete Salons, Speises, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer-, sowie Küchen-Einrichtungen, ebenso einzelne Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten etc. 3574.8.2

Birkel 3. Lazarus Bär Ww., 3.

Gasse der Waldhornstrasse.

Confirmanden-

Hüte, Cravatten, Handschuhe, Hemden, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Taschentücher

in allen Preislagen am besten bei 8588.4.2

Wilhelm Popper

14 Kriegstrasse 14, gegenüber der Bahnpf.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Karlsruhe bei Herren Apothekern G. Baur,

Wilh. Loeblein, A. Steinmetz und in der Hof-Apotheke,

Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apotheke,

Löwen-Apotheke, C. Roth, Hof-Drogerie, D. Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34. 1991.39.23



1 Waggon

Neuheiten sind eingetroffen und empfehle solche zu billigsten Preisen. 3370.10.2

Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft, Kaiserstrasse 81/83.

Fertige Wäsche und alle Stoffe dazu, sowie

Stickereien,

alle Breiten u. Qualitäten, Reste unter Preis, Seinen-Spitzen u. Einsätze, Spitzen aller Art

empfiehlt 765.10.10

Oskar Beier,

Kaiserstr. 141, nächst dem Marktplatz.

Auf Verlangen Gegenmarken.

Bismarck-Berloques und Medaillen

zur 80 jährigen Geburtsfeier unseres Reichskanzlers empfiehlt billigst. 3175.5.5

Fr. Klett, Stempel-Fabrik, Kaiserstrasse 60.

Schulen und Institute Preisermäßigung.

Jedermann

kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse A. X. 24, Berlin W. 57. 2429

An Alle,

welche beim Einkauf von fertigen Herren- und Knabenkleider Geld sparen wollen, empfehlen

Ornstein & Schwarz

ihre großen Lager in gut verarbeiteten und vorzüglich passenden

Confirmanden-Anzüge

in Buckskin, Kammgarn und Cheviot, von den billigsten bis zu den feinsten.

Herren-Anzüge

hell und dunkel, in allen möglichen Stoffarten, von 9, 10, 12, 14, 16, 18 Mark und höher.

Kammgarn-Anzüge

von 16, 18, 20, 24 Mk. und höher.

Cheviot-Anzüge

in den neuesten Dessins, von 10, 12, 14, 16, 20 Mk. und höher.

Knaben-Anzüge

in schönen Facons, von 2,50, 3, 4, 5 Mk. und höher.

Einzelne Hosen, Joppen und Arbeitersachen

zu jedem ordentlich billigen Preis.

Es ist wohl zur Genüge bekannt, daß wir stets mit den billigsten Preisen vorangehen, durch große und günstige Anschlüsse für das Frühjahr sind wir aber im Stande gute Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu verkaufen und sehen zahlreichem Zuspruch entgegen. 2887.6.4

Ornstein & Schwarz
Kaiserstrasse 60.

Für Confirmanden:

- Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentücher
- Unterwäsche, Hosen, Corsetten, Handschuhe, Anschlagtücher

Oscar Beier,

Kaiserstrasse 141, 2532
nächst dem Marktplatz.
Auf Verlangen Vereinsmarken.

Kinderwagen

empfehle in sehr großer Auswahl und jeder Preislage. Anerkannt bestes Fabrikat. Waggonweiser Bezug ermöglicht mir es, billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen.

- Kinderwagen mit Stabräder von 10 Mk. an
- Engl. Wagen von 18 Mk. an
- Engl. Wagen, vernickelt, gepolstert, mit Federn u. Gummirädern, 27 Mk.
- Engl. Kastenwagen, vernickelt, gepolstert, mit Federn u. Gummirädern, 32,50 Mk.
- Kastenwagen, vernickelt, gepolstert, mit Federn u. Gummirädern, 31 Mk.

J. Hess, Korbfabrik,
Kaiserstr. 32, nächst der Kronenstrasse, und 2694/25.4
Schützenstr. 20, Ecke der Wilhelmstr.

Allen Damen.

Alle Wollfachen werd. z. sehr soliden u. geschmackvollen Buckskins, Kleiderstoffen, Portiäden, Decken etc. nach neuesten Mustern umgearbeitet d. 808^{er} Franz Riemann, Gotha. Kostenlose Vermittlung i. Karlsruhe d. E. Federlechner, Bähringerstr. 74.

Hirt & Sick Nachfolger,

Spezial-Seidenwarenhaus,

Nürnberg,
Fleischbrücke 3.

Karlsruhe,
Kaiserstrasse 201.

Erlangen,
Hauptstrasse.

Wir empfehlen in reicher, gediegener Auswahl **Neuheiten** in

schwarzen und farbigen Seidenstoffen,

Taffet glacé, chine, rayé, carreaux und broché, Damas, Surah, Foulard, Sammt etc.

Auf Veranlassung vielfacher Wünsche unserer hochgeehrten Kunden werden wir vom **28. März bis 5. April a. c.**

hochfeine Confections,

wie: **Jaquettes, Kragen, Capes, Regenmäntel etc.,**

nur das **Neueste der Saison,**

aus unserm Hauptgeschäft zu Nürnberg hier zur Ausstellung bringen und laden zur gefl. Besichtigung ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Hirt & Sick Nachfolger.

3793.2.1

bei Email Glas
Edmund Eberhard,
N. Hebeisen's Nachf.,
Ludwigsplatz
40a.
Schiffstr. 109/110

Empfehlung.
Kragen, Manschetten, Vorhemden werden gewaschen, gebügelt und wie neu hergerichtet. 3612^{er}
Größte Schonung der Wäsche.
Geschw. Bohm,
Pariser Neuwäscherei,
Karlsruh. 22, 2. Querbau. 2 St

Deutsches 3442
„Volks-Recht“
einzig freirechtlich antieff. Tageszeitung u. Sonntagsblatt
Preis monatl. Mk. 1,20 viertelj. „ 3,50
In Berlin durch alle Expeditionen. Auswärts durch alle Postanstalten.
Herausgeber:
Ahlwardt
Dr. Böckel und v. Mosch
Bestellungen nehmen auch alle Briefträger entgegen. (Postzeitungsliste Nr. 1888 a). Probenummern gratis von der Geschäftsstelle, Berlin SW., Oranienstrasse 99. 5.3

Nur gute
Schuhwaaren
empfehle die Filiale der **Leonberger Schuhfabrik**
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Reell und billig.
Chr. Schneider,
Schuhmacher, 2510^{er}
Markgrafenstrasse Nr. 31.
Affociationen, sowie Geschäfts-An- und Verkäufe nachweislich rasch und zuverlässig durch 150^{er}
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Möbel aller Art!
Das Möbelgeschäft von **Fried. Kurr,**
25, Bähringerstrasse 25
empfehle sein großes Lager in **Möbel aller Art,**
neu und gebraucht,
zu den bekannt billigsten und reellsten Preisen.
Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt.
NB. Durch eigene Arbeitskraft und freie Wohnung, sowie sämtlichen Einkauf gegen baar, bin ich in der Lage billiger und reeller zu verkaufen, wie jedes andere Geschäft. 3604

Zu verkaufen
Haus-Verkauf.
In frequenter Lage ist ein neu erbautes Haus, das gut rentiert und sich sowohl zu einer Bäckerei, Metzgerei oder sonstigem Geschäftszweige eignet, zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft wird erteilt und bittet man Adressen unter K. 1948 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. 3565

Mühlburg. 2.2
Häuser-Verkauf.
Zwei Bohnhäuser mit Posten und großen Gärten, welche sich zur Landwirtsch. sehr gut eignen — Sedanstrasse 16 und 18 — sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen Sedanstrasse 18.

Kreuzsaitiges Concert-Pianino
in Eichenholz, hochelegante Ausstattung, mit geschneizten Füllungen, sehr reich ausgeführtem Aufsatz, modernster Construction, erstklassiges Fabrikat von höchster Tonschönheit, steht für den Ausnahmepreis von 675 M. zu verkaufen. 5jährige Garantie.
H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, 1175^{er}
Friedrichsplatz 5.

Polyphon (Musikwerk)
bereits noch neu mit ca. 50 Platten billig zu verkaufen. Anzusehen 223^{er}
Akademiestr. 30, Seitenbau. 2. St.

Ein Holzbildhauerwerkzeug
für einen Anfänger ist um annehmbarem Preis zu verkaufen.
Wo? sagt unter Nr. 34.9 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3
gut erhalten, schöner Ton, zu nur 180 Mk. zu verkaufen. 3615.2.2
Marienstrasse 49, 3. Stod.

Pianino
Neue Singernähmaschinen
zu Fabrikpreis und Zahlungsvereicherung, gebrauchte Singernähmaschinen zu Hand- u. Fußbetrieb zu 20 u. 25 Mk. sind unter Garantie zu verkaufen 1901.12.9 Blumenstr. 21, 2. St.

Stellen finden
Schneider-Gesuch.
Ein tüchtiger Hosen-Arbeiter kann sofort eintreten bei 3642.2.2
A. Höftele, Schützenstr. 3.
Ein solches ehliches Fräulein von angenehmem Aeußern wird für die Nachmittage in ein feineres Ladengeschäft gesucht. Näh. unter Nr. 3475 in d. Exp. d. „Bad. Pr. ff.“

Stellen finden. 6.6
für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von A. Fröhler, Kreuzstrasse Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 778^{er}

Stellung finden. 6.6
zu Otern Herrschaftsköchin und Mädchen als allein, Zimmermädchen, Kinderwärterin, Büffet- und Erwir-mädchen, Weißzeugbeschleüßerin, Kammerjungfer, Haushälterin, Restaurationköchin. Bureau Thortweil's Nachf., Heidelberg, Karlsruh. 6.
Ein Mädchen aus geachteter Familie, womöglich Mehaers- oder Wirtstochter, könnte als Lehrmädchen zum Verkauf für Wurstwaren auf Otern oder früher eintreten mit Familienanschluss. Offerten bittet man unter Nr. 3643 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten. 3.2
Stellung erhält Jeder überall. Fördere unbed. p. Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend

Lehrling-Gesuch:
Einen **Apothekerlehrling**
sucht sofort unter Zusage gewisshafter Ausbildung. 15349
J. Nessler, Apotheker,
Dammkirch (Ob.-Gl.)

Zu vermieten:
Bernhardstrasse 6 sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit sämtlichem Zugehör, sowie 1 Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Rückgebäude, 2. Stod. 3634.2.2

Zu sofort oder zum 1. April d. S. wird für einen braven, firebamen jungen Mann in meiner Apotheke eine **Lehrstelle**
frei. 3530.3.2
M. Doerlam,
Stadt-Apotheke.

Tapezier-Lehrling-Gesuch.
Ein junger Mann aus anständiger Familie kann bei sofortiger Bezahlung eintreten bei 3471^{er}
F. Seiffer, Leopoldstr. 15.

Lehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Schreinererei** zu erlernen und zugleich Zahlung erhält, wird auf Otern in die Lehre gesucht. Näh. bei W. Oberst, Bau- und Möbelschreiner, Schützenstr. 60. 2711.3.3

Lehrling-Gesuch.
Ein ordentl. braver Junge, welcher Lust hat die **Metzgerei u. Wurstlerei** gründlich zu erlernen, kann auf Otern unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Albert Mayer sen., Metzgerei und Installation, Hirschstr. 25. 3026^{er}**

Lehrling-Gesuch.
Ein junger, kräftiger Bursche, aus guter Familie, welcher die **Brod- u. Feinbäckerei** erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei 3529.6.2
Ed. Förderer,
Brod- und Feinbäckerei
Karlsruh. 46 a.

Stellen suchen:
Auf sofort od. 1. Mai sucht ein Kaufmann, 30 Jahr alt, verheiratet, firm in sämtlichen Comptoirarbeiten, der längere Jahre den größten Theil Deutschlands mit Luxemburg bereiste, verschiedene Branchen kennt, mit Erfolg ein eigenes Geschäft der Manufakturwaarenbranche betrieb, einen **Reiseposten** oder Vertrauensstellung.
Offerten unter Nr. 3641 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zu vermieten:
Bernhardstrasse 6 sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit sämtlichem Zugehör, sowie 1 Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Rückgebäude, 2. Stod. 3634.2.2

Der Oberst galoppierte zu den Dragonern, die sich aus dem Bereich des Feuers der Dorfweibener gezogen hatten. Er legte sich an ihre Spitze und stürmte der Kolonne des Feindes entgegen, die aus sich umgeben drohte.

Unter fortwährendem Feuergefecht zogen wir Säger aus zurück. Unsere Geschütze warfen einige Granaten in das Dorf, hier und da loderten die Flammen auf, Frauen und Kinder flohen jammernd auf das Feld, während die Männer mit den Waffen in der Hand uns entgegenkamen. Es war ein Moment der höchsten Gefahr. Auf allen Seiten waren wir von den Feinden umringt. Nur ein zögerlicher Entschluß vermochte uns zu retten. Mit lautem Hurrah stürmten wir auf den unregelmäßig gebauten Dorfweibener los. Diesem Angriff hielten sie nicht stand, sie warfen die Waffen fort und entflohen in alle Winde. Der Weg war frei und in Silmarisch, die Geschütze in unserer Mitte, durchzogen wir das Dorf, um uns an der entgegengelegten Seite in einer guten Stellung festzusetzen.

Wo waren unsere Dragoner geblieben? Wir hatten keine Zeit gefunden, uns nach ihnen umgesehen; nur gehört hatten wir die schmetternden Trompetensignale und das langanhaltende Hurrah der attackierenden Schwadronen.

Jetzt sahen wir sie über das Feld dahinschreiten im festlichen Handgemein mit feindlichen Chasseurs. Ein Infanteriebattalion hatten sie überritten, als sie von den plötzlich hervorbrechenden Chasseurs in der Fronte angegriffen wurden. Bis zum Tode erschöpfte von den beiden Attalen vermochten sie dem Hof der feindlichen Reiter nicht mehr zu widerstehen, sie flutheten zurück, sie zerstreuten sich über das verschneite Gefilde.

Da donnerten unsere Geschütze aufs Neue in die Reihen der französischen Chasseurs, die sich schon Sieger glaubten und sich zu weit vorgewagt hatten. Sie sturzen, warfen ihre Pferde herum und verschwand hinter dem Walde.

Der Feind wagte nicht, aus dem Walde zu debouchieren. Nur durch einige Granaten suchte er uns zu beunruhigen. Aber auch kein Artilleriefeuer verfluchte bald und tiefe Stille ruhte auf dem Felde, dessen weißschimmernde Decke von glänzenden dunklen Punkten unterbrochen wurde, den Loblen und Berwardaten, die der heftige Kampf gelöst hatte.

Wir warteten auf weitere Verstärke von dem Obersten. Die Sonne hatte die Wolken durchbrochen. Ein klarer, kalter Winterhimmel wölbte sich über der glühenden, schimmernden Erde. Wir sahen, wie der Oberst langsam über das Feld ritt, eine kleine Anhöhe hinauf. Er sah zusammengekauert im Sattel, schlief hing der Arm herab, dessen Hand noch den Säbel hielt. In unserer Nähe zog er die Kugel an, das Pferd stand still und beugte tief das Haupt; dichter Dampf stieg von dem erschöpften und durchschüttelten Thiere auf.

Der Oberst reichte sich empor. Sein Antlitz war fahl, wie das eines Toten.

„Trompeter, zum Sammeln blasen!“

Der Stadstrompeter legte die Trompete an die Lippen und schmetterte das Signal scharf und deutlich in die helle, klare Winterluft hinaus. Ein Schimmer der folgenden Freude glitt über das fahle Antlitz des Obersten, in seinen Augen blitzte es auf, mit einem gewaltigen Ausdrücke er den Säbel empor. Und über das Feld herbei kamen die Dragoner — einzeln, in kleinen Trupps, verwundet, blutend, die Pferde lahm und hinfällig, ja, selbst reitlose Pferde sammelten sich um den Oberst, der noch immer mit emporgerichtetem Säbel im Sattel saß und den verhaltenen Klängen des schmetternden Signals lauschte.

Plötzlich zuckte er zusammen und sein Arm sank wie ein toter Arm.

herab. Er schen im Sattel an wanken, sein Adjutant stützte ihn. Da raffte er sich noch einmal empor und blickte auf zur strahlenden Sonne.

„Kameraden — es ist zu Ende — wir haben den Befehl erfüllt — unser letzter Mut führte uns bis jenseits des Waldes — Adjutant, Sie wissen, was zu melden ist.“

„Im Befehl, Herr Oberst.“

„Welchen Sie es dem Kommandierenden —“

„Herr Oberst.“

„Mit mir ist's aus — Kameraden lebt wohl — es lebe der König!“

Mit gewaltiger Anstrengung reichte er den Säbel empor.

„Es lebe der König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“

„König!“



Ar. 24. Karlsruher Sonntag, den 24. März 1895. II. Jahrgang.

Die Stiefmutter.

Familienroman von Ernst v. Waldow. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Friedrich will sogar in dem G-egange rechts vom Treppenaufgange, dessen Thür offen gefunden worden ist, keine Prügel gefunden haben, die er als zerronnenen Schnee bezeichnet, der Steinboden hat die Feuchtigkeit nicht aufgenommen.

Aus alledem sieht Du, daß die Idee nicht so ganz absurd ist: die Diebe könnten auch hier einen Besuch abgestattet haben.“

Bateska schüttelte den Kopf: „Das hätte ich hören müssen“ — aber sie zog den Schlüssel hervor und öffnete den Schrank.

„Du hast ja auch Dein Geld hier aufbewahrt,“ fuhr Harzenberg fort, sie fest im Auge behaltend, „wirst Du Dich nicht überzeugen, ob Alles vorhanden ist?“

Nähe Gluth flammte in Bateskas Wangen auf — das Geld — das unheilvolle Geld! Sie hatte es in den letzten Stunden völlig vergessen. Und grade jetzt war am allerwichtigsten das, was man einen glänzenden Moment zu nennen pflegt, um ihrem Manne eine Wirtshausüber das Vorgefallene zu machen.

Eine Nothilfe also. „Ich werde nachsehen —“ stotterte sie verlegen.

„Wie Du meinst,“ sagte er mit unerbittlichem Spott, „es ist auch wichtiger, daß wir uns zuerst von dem Vorhandensein des Familienschmuckes überzeugen.“

Damit trat er zu dem Schranke, entfernte bedächtig die kleinen Stuis, die oben auf dem großen Schmuckkasten standen, und zog den letzteren hervor.

Bateska beobachtete dieses Treiben mit eigenthümlichen Empfindungen.

Der Mann dort — ihr Gatte — kam ihr plötzlich so verändert vor, als sähe sie ihn heute zum ersten Male. Eine Welt schied sie von dem reich gewordenen Handelsmann, der über dem Kammon, nach welchem eine Diebeshand sich ausgebreitet, das eigene todfranke Kind vergessen konnte, wie war nur das möglich!

Harzenberg hatte indessen den Schmuckkasten geöffnet — die prächtigen Steine warfen ihre funkelnden Strahlen. Stetig ließ Bateska ihre Blicke darüber hinschweifen und meinte, nicht ohne Bitterkeit:

„Nun wirst Du beruhigt sein, es ist ja Alles da.“

„Du irrst — das Hauptstück fehlt — sieh her, die Nadel fehlt, der Platz ist leer.“

Erstaunt und beunruhigt sah Bateska auf die ihr angezeigte Stelle und dann in das Gesicht ihres Mannes. Dasselbe war von unheimlicher Blässe, einen Krampf schien die mächtige Gestalt zu schütteln und in den Augen brannte ein bitteres Feuer.

„Also doch — wahr! Ach, das trifft schwer!“

rang es sich wie ein Stöhnen von seinen Lippen los.

Bateska hatte Alles vergessen, was sie eben noch so beständig behauptet, dem Ausdruck dieses ungeheuren Schmerzes gegenüber fühlte sie sich unwirklich vom Witzeln hingeworfen, und ihres Gatten Arm ergreifend, bat sie um Hilfe:

„Aber Wolfgang, so fasse Dich doch — ist denn dieser Verlust so groß und unerträglich?“

Er wehrte ihre Berührung von sich ab, wie etwas, vor dem man Grauen empfindet, dann erwiderte er, die Frauen zusammenschend:

„Ja, groß und unerträglich, denn es handelt sich um mehr noch als mein Lebensglück, um die Ehre meines Namens.“

„Ich verstehe Dich nicht.“

Achzend wies er auf die leere Stelle, wo die große Brillannadel seit Jahren gelegen:

„Sie ist gestohlen — das mußt Du doch zugeben.“

„Freilich — wenigstens fehlt sie, obgleich ich gar nicht begreifen kann, wie der Dieb bis hierher gelangen konnte, und weshalb er dann nicht den ganzen Schmuck entwendet.“

„Der Dieb — oder die Diebin wird jedenfalls Gründe dafür gehabt haben,“ sagte er mit unheimlichem Lächeln.

„Daß Du sicheren Verdacht auf irgend eine Person?“

„Ja — ich fräule mich anfangs dagegen — jetzt bin ich meiner Sache gewiß.“

Er blickte sie an, so hägerlich, so voll Verachtung, daß sie unwillkürlich einen Schritt zurückwich. War der Mann dort denn noch im Besitze seiner Vernunft?

Sein festes Gebahren erfüllte sie plötzlich mit banger Furcht.

„Wolfgang!“ rief sie erschreckt, „fasse Dich, sprich zu mir, warum schaut Du mich denn so sonderbar, so lästlich an, was habe ich Dir denn gethan?“

Bismarck-Gedächtniss-Thaler

zum 80. Geburtstage

Silber und Silberplattirt in hochfeiner, künstlerischer Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen

Reudter, Juwelier, Waldstraße 53, zwischen Kaiserstraße und Ludwigplatz.

NB. Da ich den Alleinverkauf dieser Thaler übernommen habe, gebe ich die Thaler mit sehr kleinem Nutzen ab.

8024.5.4

Familien-Pensionat
für **Nervenleidende** und innere chron. Krankheiten (Geisteskranke ausgeschlossen.) 308.
Mosbach a. Neckar (Baden.)
Linie Heidelberg-Würzburg
Das ganze Jahr geöffnet.
Dr. B. Schlesinger.

Wer schnell, sicher, gut und billig nach Amerika fahren will, wende sich an 8071*
F. Kern, Karlsruhe,
S. euzstraße 9,
obrigkeitl. concess. General-Agent für Baden.

Einfähe für Herren-Hemden, Weisse Stickereien verschiedener Breiten, **Berlmutterknöpfe**
empfehlen in guten Qualitäten zu billigsten Preisen 3089.3.2
C. W. Keller,
am Ludwigplatz.

Ferd. Hönack,
Uhrenreparaturwerkstatt,
7 Leningstrasse 7.

Ein flotter Schnurrbart wird erzielt à Dose 1 M 50 S und 3 M
Enthaarungspomade entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen Haarwuchs und greift die zarteste Haut nicht an. Preis 1 M 50 S
Lilienmilch

beseitigt alle Beberflecken, Miteffer, Gesichtsflechte und Sommerprossen
Preis 1 M 25 S und 2 M 90 S
Haarfräusel-Pomade macht die schönsten Lockenbaare. 1 M
H. Fischer, Friseur, Stuttgart,
K. Moser, Friseur, Karlsruhe,
Karl Friedrichstr. 22, Rombellplatz.

Madapolam, Shirting, Chiffon, Damast, Pique, Sammet, Futterstoffe in **A. Streit & Söhne**
K (50 mtr) und 1/2 (25 mtr) Stücken.
Muster- & Preisliste frs.
12548.17.8

Blutarme
schwächliche, nervöse Personen sollten **Dr. Dornreich's Eisenpulver** versuchen. Glänzend bewährt seit 29 Jahren als vorzüglichstes Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die Circulation, schafft Appetit und gesundes Aussehen. Alle loben es, wie unzählige Dankschreiben beweisen.
Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Allein echt: Königl. Priv. Apotheke z. weißen Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77. 13546.52.18

Gegründet 1823
A. Sexauer
Karlsruhe
Friedrichsplatz.
Spezialität: Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge.
Haupt-Niederlage
der 3448.6.2
German Linoleum Co. Delmenhorst.
Muster stehen gene zu Diensten.

Wer sein Vermögen gut erhalten, gut verwalten und vermehren will,
abonnire jetzt bei der ausserordentlich günstigen Tendenz des Effecten-Marktes die **Süddeutsche Börsen-Zeitung** (XV. Jahrg.) Preis incl. den offiziellen Ziehungslisten aller Loose und Werthpapiere Mk. 1.50 pro Quartal. Probenummern 1 Monat lang gratis durch die **Expedition München, Bayerstr. 4.** 2571.10.3

HEINRICH LANZ, MANNHEIM & BERLIN.
Einziges hochselektionsverfahren für Lokomobilen für industrielle Zwecke
186 8.2
Lokomobilen von 2-150 Pferdekraften.
Special-Abtheilung für Industrie.
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfmaschinen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Mittelbadische Nachrichten, Achern (Baden)
— Auflage 5000. —
Wirksamstes Insertionsorgan für Mittelbaden.
Reißgelesenes Blatt in den Bezirken Achern, Bühl, Rehl, Sanauerland, stark verbreitet in den Bezirken Offenburg und Oberkirch. 3339.2.2
Billigste Berechnung der Inserate.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie stets **Herren-Anzug-Stoffe** in Tuch, Buckram, Cheviot, Kammergarn, Loden etc. direct beziehen vom Tuchfabrikanten **Otto Deokart, Spremberg S.L.** Tausende Preisbelegungen schreiben. Reichhaltige Muster-Auswahl auf Verlangen an Jedermann franco.

2 Jahre Garantie!
Remont. Nidel M. 6.—
Silber 800/1000 Goldbrand M. 11.—
Silber 800/1000 Goldbrand für Damen M. 12.—
Silber 800/1000 Goldbrand Anterwerk Spiral-Brequet 15 Stein M. 20.— mit 16 Stein 1 Châton Syst. Glasblüte M. 26
Gold in Remont. M. 9 do. 3 Deckel M. 10
Weder, leuchtend, Antergang M. 2.70
Regulateur, 1 L., Schlagwerk M. 8.50
Regulateur, 10 L., Schlagwerk M. 12.—
3029.10.2
Illustr. Preiscomant üb. Uhren, Ketten, Weder u. Regulateurs gratis u. franco.
Eugen Karczer, Uhrenfabrik Konstantz P. I. Bodensee.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz
Cheviot
zum Anzuge für 10 Mark 2/10
Meter desgl. zum Paletot 7.7 Mark
2 1/2 Anzüge u. Hosenstoffe äusserst billig, versendet franco gegen Nachnahme 1. Büntgens, Tuchfabrik, Eugen bei Aachen. Anerkann- vorgügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

F. T. Merz, 11275 26-24
Markenreife i. Sachf.
Verhandt von **Musik-Instrumenten u. mech. Musikwerken** jeder Art sowie alle Bestandtheile und Saiten in bester Qualität zu billigsten Preisen.
Illustr. Kataloge kostenlos. Reparaturen werden gut und billig besorgt.

Erste Karlsruher Leiter-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33.
Dieselbe liefert außer der unter Nr. 4796 gefälligst geschickten sog. **Karlsruher Leiter**, welche als Doppel- u. Anstellsleiter gleich benüßbar ist, auch jede andere gewünschte Leiter.
Niederl. dafelbst u. in den Haushaltungs-geschäften. 1947.4.2

Sardellen
ff. **Brabanter Tafel-Sardellen**, hochfein im Geschmack und haltbar, verdient das 10 Pfund-Pack franco Postnachnahme für 5 Mk. 2578.10.6
L. Brosen, Greifswald a. Ostsee.

Kartoffeln,
große, gesunde Speisekartoffeln, Farbe und Sorte egal, kauft fortwährend jedes Quantum zum höchsten Tagespreis
Fritz Leppert,
3441.3.3 Amalienstraße 14.

Lohnverzinkerei
zu den billigsten Preisen.
C. Markreiter, Gernsbach.
Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. 2052*

Gänselebern
werden fortwährend angeliefert:
11360 **Erbringenstr. 21 2. St.**
Ankauf.
Wegen eingetretener Mangel, an gebrauchten Gegenständen zahlreich wiederum außergewöhnlich hohe Preise für: getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel, sowie altes Gold und Silber. Gefällige Offerten bitte zu richten an **D. M. David, Marktgrafentstraße 16-18.** 2628.12.9

Erholungsbedürftige
finden Aufnahme in besserer Familie in schöner, höherer Gegend des bad. Seckreis. Pensionpreis 2/1, bis 3 Mark. Offerten unter Chiffre H. S. 3582 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Pension.
Junge Mädchen, welche dieselbe Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme in guter Familie. Klavierbenützung. Frau **Reallehrer Wagner Wwo., 245 Kaiserstr. 245, Karlsruhe.** 2594.2.2

Für Metzger und Wurstler.
Ein gangbares Geschäft ist sofort oder auf April billig zu verpachten, je nach Uebereinkunft. Offerten sind unter Nr. 3028 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2

Gesucht Mark 5000.—
auf 11. Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit, auf ein schönes Anwesen, mit guten Gütern, auf dem Lande, von einem soliden, fleißigen Manne, wenn möglich auf Abzahlung. Anschlag M. 26,700.—. 1. Hypothek M. 13,000.—. Gest. Offerten unter **G. 704 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Karlsruhe.** 2594.2.2

Geischt wird
ein kleines Oekonomiewesen mit Garten, am liebsten mit Spezereigeschäft in der Gegend von Freiburg bis Schopfheim. Offerten mit Kaufbedingungen an **M. H. 560 in Mannheim postlagernd.** 3191

Möbel-Verkauf.
Eine **Büsch** und eine **Kameeltaschen-Garnitur**, einzelne **Sophas** und **Divas** von 40 Mk., **Ottomanen** mit **Decken** von 30 Mk., **Deckbetten** mit je 2 Kissen von 32 Mk. an, stehen zum Verkauf bei **J. Müller, Tapezier,** 2650.10.8 Kirchstraße 15.

Zu verkaufen.
Ein **Dampfkessel** von 16 Quadratmeter Heizfläche, 1 **Dampfmaschine** von zwölf Pferdekraft, zwei eiserne **Wasserreservoir** sowie eine **Drechselmaschine** und **Gatterfäße** nebst übrigen Transmissionen, sämtliche Gegenstände in gut erhaltenem Zustande, sind wegen Entbehrlichkeit einzeln oder im Ganzen billig zu verkaufen. Offerten unter **Z. 3063** an die Exp. d. Blattes. 6.5

Feste, billigste Preise.

Besichtigung auch ohne Kauf gerne gestattet.

Aufmerksame Bedienung.

Tuchlager Buxkin Weisswaren Ausstattungs-Artikel Baumwollwaren Gardinen u. Decken Spezialität: Damenkleiderstoffe.

125 GUSTAV CAHNMANN, Karlsruhe, Kaiserstrasse 125, nächst der Kreuzstrasse.

Anzeige.

Zur Frühjahrs-Saison

sind in mannigfaltigster Reichhaltigkeit sämtliche

Neuheiten

eingetroffen und erlaube ich mir meine geehrte Kundschaft zur Besichtigung der Prachtsortimente höflichst einzuladen. Hochachtungsvoll

Gustav Cahnmann.

Karlsruhe, im März 1895.

Von den zahlreichen Neuheiten

seien nur hervorgehoben:

Table listing various fabrics and their prices: Loden, Noppé, Engl. Stoffe, Carreau, Fantasiestoffe, Jupons, Kattune, Batist, Rips-Piqué, Plissé, Buxkin.

Confirmanden-Stoffe.

Probenversandt nach auswärts gratis und franko.

Aufträge

von M. 10.- an portofrei unter Nachnahme.

3467.3.2

Alle Sorten Confirmanden-Handschuhe Wilh. Ellstätter Nachfolger Curletti & Höfle

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager in Gold- und Silberwaren wegen Umzug zu herabgesetzten Preisen.

F. Scheifele, Gold- u. Silberarbeiter, Erbprinzenstrasse 3, beim Rondellplatz.

Für Confirmanden empfehle mein großes Lager selbstgefertigter Kammgarn-, Cheviot- und dunklen Buxskin-Anzügen B. Bodenheimer

Photographisch. artist. Atelier Walter Reimer, 3 Erbprinzenstrasse 3. Zu den bevorstehenden Einsegnungen empfehle mich für Confirmanden-Aufnahmen.

Betten- u. Ausstattungsartikel.

Lager in fertigen Bettstellen, Bettfedern, Flaum und Roßhaar. Besondere Räume, dem Füllen der Betten anzuwohnen zu können.

Gebrüder Faber, Marktplatz.

Confirmanden-Stiefel in nur guten und soliden Qualitäten zu billigen gestellten Preisen empfiehlt H. Freyheit, Kaiserstrasse 117.

Bismarck-Feier!

Zum 80jähr. Geburtstag Seiner Durchlaucht des Fürsten Bismarck offerire Medaillen in hochfeiner Prägung, 26 mm, 28 mm u. 33 mm mit Band und Nadel. Verloques, Brustschleifen mit photogr. Bildnis des Alt-Reichskanzlers und seiner geflügelten Worte im Reichstage.

A. Roth, Goldhandlung u. Imprägniranstalt, Steinbach, Nr. Baden empfiehlt 1783.11.6

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden zollfrei, geg. Nachn. (jed. beliebige Quantum) Gute weisse Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg.